



Bild: Fotolia.com, H-J Paulsen

Energiemanagement wird für mehr Unternehmen Pflicht

Das Energiedienstleistungsgesetz wird novelliert. Am 6. März hat der Bundesrat den Gesetzesentwurf zur Teilumsetzung der Energieeffizienzrichtlinie beschlossen. Unter die neue Regelung fallen nun mehr Unternehmen, die ein Energieaudit oder ein Energiemanagementsystem (EnMS) bis Ende 2015 einführen müssen.

RECHT. „Die Unternehmen wissen aber oftmals noch gar nicht, dass sie ein Energieaudit oder ein Energiemanagementsystem einführen müssen“, sagt Clemens Bruder, Teamleiter vom Beratungsunternehmen Energie Consulting GmbH (ECG) mit Sitz im badischen Kehl. Mit der Novellierung des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) im Frühjahr 2015 müssen nun alle Unternehmen, die nicht als kleines oder mittelständisches Unternehmen im Sinne der EU-Definition gelten, erstmals bis 5. Dezember ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 oder alternativ ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 einführen. Bruder: „Damit fallen nun erstmals zum Beispiel auch Einzelhändler, Banken, Versicherungen oder Krankenhäuser unter diese Regelung.“ Dabei spiele die Größe oder Energieintensität des Unternehmens keine Rolle. Vor allem die Zeitspanne für die erste Verpflichtungsperiode sei aber eine Zumutung für die Unternehmen, sagt er. Bruder erwartet daher eine gewisse Übergangsfrist für Unternehmen, die ein solches Energiemanagementsystem einführen müssen.

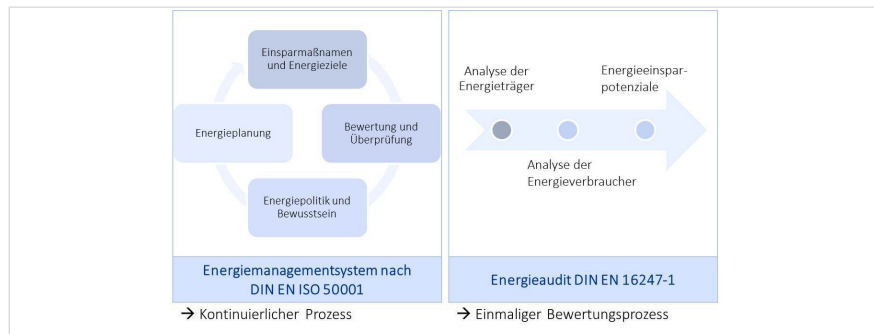
Bisher mussten energieintensive Betriebe dieses EnMS einführen, die am Spitzenausgleich teilnehmen oder auch von der EEG-Umlage befreit werden wollen.

Nach Angaben der dena verfügen derzeit in Deutschland etwas mehr als 14 Prozent der Unternehmen über ein Audit oder ein EnMS. In den nächsten Monaten wird diese Zahl sicherlich wachsen. Mit der Novellierung fallen weitere 50 000 bis 90 000 Unternehmen in die Regelung, schätzt Bruder. Er betont jedoch, dass ein solches Energieaudit oder ein Energiemanagementsystem auch Vorteile mit sich bringe. „Energiemanagement ist dann sinnvoll, wenn über den kontinuierlichen Prozess fortlaufend weitere Energieeinsparungen erzielt werden. Ein Zertifikat allein senkt den Energieverbrauch allerdings nicht.“

Nicht wenige Politiker würden in diesem Zusammenhang von Einsparungen in Unternehmen bis zu 30 Prozent träumen, sagt ECG-Geschäftsführer Wolfgang Hahn. Dies sei aber unrealistisch. „Unsere Kunden können bereits sehr zufrieden sein, wenn sie dauerhaft ein bis vier Prozent einsparen.“ Dabei sei es wichtig, wirtschaftliche Aspekte der Maßnahmen im Blick zu behalten und bei der Einführung eines Energiemanagementsystems schlanke Organisationsstrukturen, geeignete Mess- und Bewertungskonzepte und eine nachvollziehbare Dokumentation zu entwickeln. Hahn: „Dabei kommt es eben nicht darauf an, jeden kleinen Prozess, sondern wesentliche Verbraucher in einem Unternehmen zu erfassen.“

Detailanalyse zu Beginn

Das variiere von Unternehmen zu Unternehmen. „Bei einem Dienstleister rückt das Verbrauchsverhalten der Mitarbeiter mit in den Fokus“, erläutert Hahn. Im produzierenden Gewerbe stehen vor allem die großen Stromverbraucher wie zum Beispiel die Produktions-, Kälte- und Klimaanlage, die Beleuchtung oder Druckluftkompressoren im Mittelpunkt. Ein Beispiel: Aus einer Verbraucheraufnahme in einem Unternehmen der Automobilbranche gingen 330 Stromverbraucher hervor – jedoch werden 95 Prozent des Energieverbrauchs von nur 15 Verbrauchern verursacht. Hahn: „In vielen Unternehmen gibt es Mitarbeiter, die sehr gut abschätzen können, welche Anlagen vermutlich große Verbräuche haben.“ Solche betrieblichen Experten sollten – wenn möglich – bei der ersten Eingrenzung zuerst gefragt werden.



Vergleich eines EnMS nach DIN EN 16247-1 mit einem Energieaudit

Grafik: ECG

Bei der Einführung eines EnMS sollten daher nie die 100 Prozent anvisiert werden – 95 Prozent sind laut den Experten von ECG bereits ein stolzes Ergebnis. Es empfiehlt sich außerdem zu Beginn, eine Detailanalyse mit Bewertung insbesondere der Hauptverbraucher durchzuführen. Bei diesem Vorgehen gelinge es viel einfacher, Routineabläufe in die tägliche Arbeit zu integrieren, damit der Zeitaufwand und der daraus resultierende Nutzen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.

Insgesamt kommt es nach Ansicht der ECG-Experten darauf an, den Zertifizierer von dem gewählten Vorgehen zu überzeugen und sich von ihm nicht in ein weniger geeignetes Raster drücken zu lassen. Das Ziel sollte letztendlich nicht nur eine Zertifizierung sein, weil es ein Muss ist, so Hahn. „Unternehmen sollen damit Maßnahmen finden, die am Ende dazu führen, wirtschaftlich sinnvoll Energie einzusparen.“

Hintergrund der neuen Regelung ist auch der Ende vergangenen Jahres von der Bundesregierung verabschiedete Nationale Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE). Er beschreibt unter anderem neue Sofortmaßnahmen für die Industrie und das Gewerbe. Mit der Umsetzung des NAPE will die Regierung ihr klimapolitisches Ziel erreichen, bis 2020 den Primärenergieverbrauch um 20 Prozent im Vergleich zum Jahr 2008 zu verringern. ■

HEIDI ROIDER

© 2015 by Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH

Dieser Artikel und alle in ihm enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und wird strafrechtlich verfolgt. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Weitergabe in elektronischer oder gedruckter Form.

Bitte sprechen Sie uns unbedingt an, bevor Sie diesen Artikel weiterleiten oder anderweitig verwenden. Vielen Dank!

Benötigen Sie Content aus der Energiewirtschaft für:

Ihre Homepage?

Ihren Newsletter?

Ihr Firmen-Intranet?

Bauen Sie auf individuellen Content für Ihre Online-Kommunikation und sichern Sie sich so einen authentischen und starken Auftritt.



Wir bieten dafür die nötigen Content-Lösungen:

hochwertige Inhalte und Daten für Ihre Online-Medien - ob für die Website, das Intranet und den Newsletter oder für Ihre Social-Media-Kanäle.

content news

Sie suchen redaktionelle Inhalte für Ihre Online-Auftritte - zur Information Ihrer Belegschaft oder als Serviceleistung für Ihre Kunden? Seit 20 Jahren steht die E&M-Redaktion für Kompetenz und Qualität, für höchste Ansprüche, wenn es um aktuelle Nachrichten aus der Energiewirtschaft geht: von Reportagen, Marktberichten und Interviews bis zu Nachrichten über technische Neuheiten

content data

Ob Echtzeit- oder historische Daten aus dem Energiemarkt: In unseren detaillierten Datenbanken und Informationsportalen (E&M powernews) n Sie das, was Sie für Ihre tägliche Arbeit brauchen. Zum Beispiel Wetter- und Wasserkraftdaten, Preis-Indizes für die Energiebeschaffung sowie Nachrichten zu Ihrem Unternehmen aus unserem Archiv.

content services

Als Content-Dienstleister bieten wir ganzheitliche Content-Lösungen, die über die passgenaue Auswahl und Bereitstellung von Inhalten und Daten hinausgehen. So reicht unser Leistungsspektrum von der strategischen Planung Ihrer Online-Kommunikation über die Erstellung individueller Formate (Unique Content) bis hin zur Optimierung bestehender Inhalte.

**Komfortabel und sofort verfügbar**

Mehrwert ohne Mehrarbeit! Reduzieren Sie Ihren internen Aufwand durch die externe Content- und Datenlieferung durch E&M. Und zwar in dem von Ihnen bevorzugten technischen Format und optischen Design. Individualisieren Sie Ihr Angebot - schnell und unkompliziert - ohne technisches Know-how und zusätzliche Ressourcen.

**Qualitativ hochwertig und für alle Plattformen**

Unsere Inhalte landen dort, wo Sie es wünschen! Ob auf Ihrer Firmen-Website, im Kunden- und Mitgliederportal (Extranet-Lösungen) oder im Intranet. Im Web, via Mobile oder über Terminals am Point of Sale, unsere Inhalte sind plattformübergreifend einsetzbar. Inhalte, die in punkto Aktualität und Qualität täglich neu überzeugen.

**Individuell und mit Mehrwert**

Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und modular einsetzbar, so sind unsere Inhalte aus dem Energiemarkt. Die Content-Lieferung: immer an Ihren Bedürfnissen und Wünschen ausgerichtet - ob redaktionelle Inhalte oder hochwertige Energie-Daten. Wir sorgen dafür, dass Ihr Content bei Mitarbeitern und Kunden nachhaltig wirkt.

**Funktionen & Lizenzen**

Direkter Zugang mit individuellen Passwörtern, Sammelzugänge mit allgemeinem Login oder Integration in das eigene CMS (Intranet/Extranet).

**Intranet & Extranet**

Lizensierung: Mehrfach-Lizensierung, nutzungsabhängige Abrechnung und individuelle Pauschallösungen.

Sie haben Fragen oder möchten eine persönliche Beratung? Sebastian Lichtenberg freut sich unter Tel. 08152 / 93 11-88 oder unter vertrieb@emvg.de über Ihre Anfrage.

www.energie-und-management.de - Ihr Informationsdienstleister für die europäische Energiewirtschaft

Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH
Schloß Mühlfeld, D-82211 Herrsching
Tel +49 8152 9311-77 / Fax -22
vertrieb@emvg.de
<http://www.energie-und-management.de>

Registergericht München HRB 105 345
Geschäftsführer: Gisela Sendner, Timo Sendner